

SAP Customer Success Story



Zur operativen und strategischen Unternehmenssteuerung benötigen global tätige Unternehmen wie **Aventis** konzernweit einheitliche und verlässliche Daten. Doch die **Akzeptanz des entsprechenden Berichtswesens hängt von der Fähigkeit ab, den Prozess der regelmäßigen Datenerhebung für alle Beteiligten so einfach und zeitschonend wie möglich abzuwickeln. Zudem müssen lokale Bedürfnisse berücksichtigt werden können. **Aventis** hat diese Ziele mit mySAP™ Business Intelligence erreicht. Dank des Status- und Tracking-systems verfügt das weltweit agierende Pharmaunternehmen über Transparenz in den IT-Ausgaben.**



mySAP™ BUSINESS INTELLIGENCE BEI AVENTIS

STATUS- UND TRACKINGSYSTEM UNTERSTÜTZT WELTWEITE KOSTENERFASSUNG UND OPTIMIERT DAS AUSGABENREPORTING

Aventis erforscht und entwickelt innovative, verschreibungspflichtige Medikamente zur Behandlung und Prävention von ernsten Erkrankungen sowie Impfstoffe. Im Jahr 2002 erzielte Aventis in seinem Kerngeschäft einen Umsatz von 17,6 Milliarden Euro, investierte 3,1 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung und beschäftigte weltweit rund 71.000 Mitarbeiter. Der Unternehmenssitz ist in Straßburg, Frankreich.

Zu den Hauptmärkten zählen die USA, Frankreich, Deutschland und Japan. Weltweit ist der Konzern in nahezu 100 Ländern vertreten. Die globale Präsenz stellt hohe Anforderungen an das Berichtswesen. Denn nur über transparente und verlässliche Zahlen lässt sich das Unternehmen operativ und strategisch effektiv steuern. Die Zentralbereiche Finance und Information Solutions haben deshalb ein Projekt aufgesetzt, um Prozesse und Systeme rund um die Erfassung und Auswertung der IT-Ausgaben zu verbessern, und zwar in den drei globalen Unternehmensbereichen Drug Innovation & Approval (Forschung & Entwicklung), Industrial Operations (Wirkstoffproduktion), Commercial Operations (Vertrieb).

ENORMER AUFWAND

Mit den bestehenden Instrumenten war die Informationsbeschaffung ein komplexer und aufwändiger Prozess: Gegen Ende eines jeden Quartals erhielten die regionalen Controller per E-Mail ein MS-Excel-Template, in dem festgelegt war, welche Daten geliefert werden sollten. Nach dem Prinzip der Kaskade wurde das Template weiter in der jeweiligen Organisation verteilt, ausgefüllt – manchmal auch modifiziert – und zurückgesandt.

In der Zentrale waren dann zwei Mitarbeiter fünf Arbeitstage damit beschäftigt, mit einem MS-Excel-basierten Instrument die Daten zu konsolidieren und für die Übertragung via Flatfile in SAP® Business Information Warehouse (SAP BW), der Data-Warehouse-Lösung innerhalb von mySAP Business Intelligence, vorzubereiten.

„Die Nachteile dieses Prozesses waren vielfältig“, erläutert Gaëlle Rohan, die fachliche Projektleiterin aus dem Controlling des Zentralbereichs Finance in Straßburg. Der Prozess nahm nicht nur zu viel Zeit in Anspruch, sondern war auch nicht transparent. So ließ sich beispielsweise nur schwer feststellen, wessen Zahlen noch fehlten und wer letztlich der Ansprechpartner für Rückfragen war.

FUNKTIONALITÄT UND INTEGRATION ENTSCHEIDEN

Aventis suchte deshalb eine flexible Lösung, um über ein Web Collection Tool die Informationsbeschaffung zu automatisieren, zu beschleunigen und zu steuern. Ein weiteres wesentliches Ziel war es, die Transparenz und Qualität der Daten zu verbessern. Die neue Lösung sollte zudem in die IT-Landschaft von Aventis passen, die auf internationaler Ebene zum großen Teil auf SAP R/3® basiert. „Wir streben eine möglichst einheitliche Systemlandschaft an und benötigten daher eine robuste Lösung, die

sich leicht in unser SAP-dominiertes Umfeld integrieren lässt“, berichtet René Tschauder, Projektleiter auf Seiten der IT-Einheit von Aventis.

Deshalb entschied Aventis, das angestrebte Web Collection Tool mit Hilfe des Status- und Trackingsystems innerhalb von mySAP Business Intelligence zu realisieren. „Uns überzeugten die Funktionalität und Integrationsfähigkeit mit SAP BW“, erläutert René Tschauder die Entscheidung. Da Aventis das Projekt auch unter dem Gesichtspunkt der Systemgesamtkosten betrachtete, spielte zudem eine Rolle, dass sowohl Konzeption und Einführung als auch Betrieb und Wartung mit internen Kräften abgewickelt

werden konnten, da entsprechendes SAP-Know-how im Rahmen des Projekts aufgebaut wurde.

PRAKTIKABEL UND ZUVERLÄSSIG

Das Projekt begann Ende 2000 mit Begriffsdefinitionen, damit alle Länder die selbe Sprache sprachen. „Auf dieser Basis haben wir im ersten Schritt festgelegt, welche Daten zu den IT-Ausgaben aus

den lokalen SAP-R/3-Systemen über einen automatisierten Ladeprozess in SAP BW übertragen und über das SAP-Portal und eine Web-Oberfläche präsentiert werden sollten“, sagt Thilo Reichenberger, Bereichsleiter innerhalb der IT-Einheit von Aventis.

Der Startschuss für den zweiten Schritt – das Status- und Trackingssystem für Daten, die nicht in SAP-R/3-Systemen vorhanden waren – fiel im Dezember 2002. Im Januar 2003 liefen dann umfangreiche Tests mit Anwendern in großen und kleinen Ländern, um die Praktikabilität und Zuverlässigkeit des Systems zu prüfen. Im Februar 2003 folgten Detailtests mit konsistenten Daten, so dass das Projekt im März 2003 produktiv gehen konnte.

„Mit unserem neuen Status- und Tracking-system auf Basis von mySAP Business Intelligence haben wir einen klaren Überblick über Zuständigkeiten und wissen, wer wann welche Daten zu den IT-Ausgaben geliefert hat.“

Gaëlle Rohan, fachliche Projektleiterin aus dem Controlling des Zentralbereichs Finance, Aventis

„Wir hatten mit Plaut einen Partner mit umfangreicher SAP-BW-Erfahrung; zudem unterstützte SAP Consulting bei Fragen rund um die Planungslösung. Der direkte Draht zur Entwicklung erwies sich dabei als wertvolle Projekthilfe“, lobt Gaëlle Rohan. Fanden Anwenderschulungen bei vergleichbaren Projekten bisher weltweit und kostenintensiv vor Ort statt, erfolgten diesmal – dank der Benutzerfreundlichkeit der Lösung – alle Trainings über Net-Meetings. Fragen wurden telefonisch sowie über eine Help-Funktion auf der Präsentationsseite und der FAQ-Rubrik (Frequently Asked Questions) geklärt.

FLEXIBLES TEMPLATE ERHÖHT AKZEPTANZ

Für die rund 150 Anwender, die Daten entweder eingeben, prüfen oder auswerten, ist die Arbeit mit dem neuen Status- und Trackingsystem wesentlich komfortabler geworden. Das System muss nicht lokal installiert werden. Die Anwender erfassen ihre Werte in eigens für sie erstellten Web-Templates, prüfen und speichern sie und schicken sie an die Zentrale. Diese Daten werden in SAP BW in einem Datenbehälter (InfoCube) mit den Daten aus den SAP-R/3-Systemen zusammengeführt und stehen für unternehmensweite Auswertungen zur Verfügung.

Zur schnellen Akzeptanz des neuen Template hat beigetragen, dass es leicht war, die Oberflächen entsprechend dem Corporate Design von Aventis anzupassen. „Durch unsere Farben und unser Logo hatten die Anwender von Anfang an das Gefühl, sich in einer vertrauten Umgebung zu bewegen“, sagt Gaëlle Rohan. Darüber hinaus liegt das Template in 23 länder- und bereichsspezifischen Versionen vor. Jeder Anwender plant dadurch nur die Kennzahlen, die für ihn relevant sind. Er kann das Template zudem mit eigenen Anmerkungen und Kommentaren versehen, die dem Controlling in der Zentrale Rückfragen ersparen oder deren Beantwortung erleichtern.

„Alles in allem ist die Kommunikation mit den Datenlieferanten heute sehr viel einfacher als bisher“, meint Gaëlle Rohan und René Tschauder ergänzt: „Es gibt nur eine einzige Datenbasis,

aber dank der SAP-Planung sind dennoch unterschiedliche Template-Layouts möglich, die von uns auch einfach verwaltet oder geändert werden können.“ Bisher waren dazu Programmierkenntnisse erforderlich, die extern eingekauft werden mussten.

ZEITKRITISCHEN PROZESS BESCHLEUNIGT

Durch das neue Status- und Trackingsystem ist der Prozess der konzernweiten Datenerfassung deutlich transparenter geworden.

**„Dank mySAP Business Intelligence
verbringen wir heute mehr Zeit damit,
Probleme zu lösen als Daten zusammenzutragen.“**

Gaëlle Rohan, fachliche Projektleiterin aus dem Controlling des Zentralbereichs Finance, Aventis

Gaëlle Rohan kann das nur bestätigen: „Wir haben einen klaren Überblick über Zuständigkeiten und wissen, wer wann welche Daten geliefert hat“. Darüber hinaus ist auch das Ziel, die Datensammlung zu automatisieren und zu beschleunigen, erreicht worden. Mit einem Knopfdruck erhalten die Verantwortlichen in aller Welt das Template in der jeweiligen Version.

Insgesamt hat Aventis heute zu einem früheren Zeitpunkt einen besseren Überblick über die Projekt- und Kostenstellenkosten in der IT und kann entsprechend agieren. „Dank der Planung von SAP verbringen wir heute mehr Zeit damit, Probleme zu lösen als Daten zusammenzutragen“, sagt Gaëlle Rohan. Aventis verfügt praktisch mit dem Tag der Konsolidierung über eine Gesamtsicht der Daten. „Gegenüber dem alten Prozesse der Informationsbeschaffung haben wir mit mySAP Business Intelligence diesen zeitkritischen Prozess um eine Woche beschleunigt“ berichtet René Tschauder, „und das bei gleichzeitiger Steigerung der Termintreue und verbesserter Dateneingabe sowie Datenqualität.“

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24*
F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**
F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de/bi

Kostenloser Online Newsletter
www.sap.de/sapimfokus

KONZERNWEITE AUFMERKSAMKEIT

Das Status- und Trackingsystem soll mit Hilfe von SAP weiter ausgebaut werden, beispielsweise im Bereich regionaler Übersichten. Darüber hinaus ist geplant, die Erfassung von Ist-, Plan- und

„Gegenüber dem alten Prozesse der Informationsbeschaffung haben wir mit mySAP Business Intelligence diesen zeitkritischen Prozess um eine Woche beschleunigt – und das bei gleichzeitiger Steigerung der Termintreue und verbesserter Dateneingabe sowie Datenqualität.“

René Tschauder, Projektleiter innerhalb der IT-Einheit, Aventis

Forecast-Daten auch auf andere Funktionsbereiche bei Aventis auszuweiten. Vorgesehen ist zudem, die Forecast-Planung für das jeweils laufende Geschäftsjahr mit diesem System abzubilden.

Das Projekt hat innerhalb von Aventis Aufmerksamkeit erregt. Nord- und Südamerika zeigen Interesse, um ihren Budgetprozess zu optimieren. Der Unternehmensbereich Drug Innovation & Approval prüft die Einführung einer vergleichbaren Version.